

41. Lektion

Einleitung

Nach dem, was ich Ihnen in der letzten Lektion über den Ostrakismos erzählte, könnte man glauben, dass Athen für Führungskräfte kein gesunder Ort war. Denn offenbar war ein aufstrebender Politiker schnell weg vom zugigen Fenster. Es mag daher beruhigend sein zu erfahren, dass den Athenern die Sache mit den Tonscherben selbst nicht gefiel, und dass sie 417 v. Chr. den letzten Bürger, *Hyperbolos*, ostrakisierten, d.h. für zehn Jahre in die Verbannung schickten, ohne aber sein Vermögen und seine Ehre anzutasten.

Der Ostrakismos war speziell für Leute gedacht, die sich in den Kopf gesetzt hatten, die Macht in Attika an sich zu reißen.

Für kleinere Delikte brauchte man nicht gleich 6000 Personen aus ganz Attika zur Abstimmung zusammenzurufen. Als man **Sokrates** 399 v. Chr. der *Asebie* bezichtigte - eines Frevels wider die Religion-, reichten 500 Geschworene aus, um ihn zum Tode zu verurteilen.

Platon erzählt uns in vier Dialogen -*Eutyphron*, *Apologie*, *Kriton* und *Phaidon*- vom Prozess gegen Sokrates. Die *Apologie* werden wir später lesen und besprechen. In den nächsten Tagen wollen wir einige Auszüge aus *Eutyphron*, *Kriton* und *Phaidon* lesen.

Im Frühling des Jahres 399 v.Chr. treffen sich in der Nähe der *Halle des Archon Basileus* zwei Bekannte, *Eutyphron* und *Sokrates*. (Die Halle des Archon Basileus war ein Gebäude in der nordwestlichen Ecke des Marktes, der *Agora*, ganz nahe beim Staatsfriedhof *Kerameikos*.)

Sie erzählen sich zunächst ihre Rechtshändel (Rahmenhandlung), um sich dann aber in tiefen Gedanken über das Wesen der Frömmigkeit zu verlieren. Wer *Eutyphron* war, ist nicht sicher auszumachen, vermutlich war er ein in Athen bekannter Theologe, der jetzt seinen eigenen Vater wegen Mordes an einem Freigelassenen anklagen will. *Eutyphron* wusste nicht, dass ein Mann namens *Meletos* eine Anklage gegen *Sokrates* eingereicht hatte, und zwar mit der Begründung, *Sokrates* verderbe die Jugend und verstoße gegen die religiösen Normen.

(In der Anklageschrift gegen Sokrates hieß es:

Sokrates vergeht sich, indem er die Götter, die der Staat anerkennt, nicht anerkennt, sondern andere, neuartige göttliche Wesen einführt; er handelt außerdem rechtswidrig, indem er die Jugend verdirbt. Strafantrag, τίμημα: der Tod, θάνατος.

ἀδικεῖ Σωκράτης, οὓς μὲν ἡ πόλις νομίζει θεούς, οὐ νομίζων,
ἕτερα δὲ καινὰ δαιμόνια εἰσηγούμενος· ἀδικεῖ δὲ καὶ τοὺς νέους
διαφθείρων. τίμημα· θάνατος)

Wir werden uns nur mit den beiden einleitenden Kapiteln beschäftigen, denn hier erzählt *Sokrates*, was *Meletos* gegen ihn vorbringt. Der ganze Dialog ist interessant (und kurz!), und Sie sollten ihn unbedingt lesen. Er eignet sich vorzüglich dazu, sich in Platon einzugewöhnen. (*Reclam* Nr. 9897)

Wir erfahren gleich zu Beginn, dass das attische Gesetz zwischen *privaten* (**δικη**) und *öffentlichen* (**γραφή**) Anklagen unterschied. Eine private Anklage, eine **δικη**, z.B. bei Überfall oder Mord (!), konnte nur vom Betroffenen oder dessen Vertreter erhoben werden. Die öffentliche Anklage konnte von jedem unbescholtenen Bürger vorgebracht werden, -aber in schriftlicher Form! Daher stammt der Ausdruck **γραφή**. Im Falle des *Sokrates* lag eine öffentliche Anklage wegen **ἀσέβεια** -Frevel gegen die Religion- vor. Für Klagen wegen Asebie war der *Archon Basileus*, der "König", zuständig; er war der oberste der neun *Archonten*. (Einzahl: *Archon*; jeder *Archon* hatte ein eigenes Ressort.) Die Hauptversammlung fand jedoch nicht in der Halle des *Basileus* statt, sondern in einem der großen Geschworenengerichtshöfe. In einem wichtigen Prozess, und der des *Sokrates* war wichtig, betrug die übliche Zahl der Geschworenen 500. Ich werde in der nächsten Lektion nochmals auf das attische Gerichtswesen zur Blütezeit der Demokratie zu sprechen kommen.

In einem Asebie-Prozess wurde zweimal -geheim- abgestimmt. Im ersten Durchgang wurde über Schuld oder Unschuld des Angeklagten abgestimmt. Im Falle der Verurteilung wurde in einer zweiten Abstimmung das Strafmaß ermittelt. Der Ankläger *Meletos* hatte, wie wir oben sahen, in seiner Anklageschrift vorsorglich auf Tod plädiert.

ΕΥΘ. Τί νεώτερον, ὦ Σώκρατες, γέγονεν, ὅτι σὺ
τὰς ἐν Λυκείῳ καταλιπὼν διατριβὰς
ἐνθάδε νῦν διατρίβεις περὶ τὴν τοῦ βασιλέως στοάν;
οὐ γάρ που καὶ σοὶ γε **δικη** τις οὔσα τυγχάνει
πρὸς τὸν βασιλέα ὥσπερ ἐμοί.

Das *Lykeion* war ein Hain, in dem sich *Sokrates* oft zu Gesprächen einfand; es befand sich außerhalb der Stadtmauern. ἡ **διατριβή** wird später die Bedeutung von *Diskurs*, *philosophische Diskussion* erhalten. Hier bedeutet sie aber einfach *ein Ort, an dem man sich gerne aufhält*.

Was hat sich Neuerliches ereignet, Sokrates, dass du deinen Lieblingsplatz im Lykeion aufgegeben hast und dich nun hier bei der Halle des Archon Basileus aufhältst. Denn es kann doch nicht sein, dass auch du zufällig einen Rechtsstreit vor dem Basileus hast so wie ich.

ΣΩ. Οὗτοι δὲ Ἀθηναῖοί γε, ὦ Εὐθύφρων, **δικὴν** αὐτὴν καλοῦσιν, ἀλλὰ **γραφήν**.

Nun, die Athener nennen es allerdings nicht einen privaten Rechtsstreit, Eutyphron, sondern eine öffentliche Anklage.

ΕΥΘ. Τί φῆς; γραφήν σέ τις, ὡς ἔοικε, γέγραπται·
οὐ γὰρ ἐκείνó γε καταγνώσομαι, ὡς σὺ ἕτερον.

καταγνώσομαι 1.S. Ind.Fut.Med. von κατα—γιγνώσκω *beschuldigen, etw. vorwerfen*

Was sagst du? Jemand hat gegen dich, wie es scheint, eine öffentliche Klage geschrieben.

Ich werde dir kaum das zutrauen, dass du einen anderen anklagst.

ΣΩ. Οὐ γὰρ οὖν. *Freilich nein.*

ΕΥΘ. Ἀλλὰ σέ ἄλλος; *Also ein anderer dich?*

ΣΩ. Πάνυ γε. *Allerdings.*

ΕΥΘ. Τίς οὗτος; *Wer ist dieser?*

ΣΩ. Οὐδ' αὐτὸς πάνυ τι γινώσκω, ὦ Εὐθύφρων, τὸν ἄνδρα,
νέος γὰρ τίς μοι φαίνεται καὶ ἀγνώσ·
ὀνομάζουσι μέντοι αὐτόν, ὡς ἐγῶμαι, Μέλητον.
ἔστι δὲ τῶν δήμων Πιτθεύς, εἴ τινα νῶ ἔχεις Πιτθεά Μέλητον,
οἶον τετανότριχα καὶ οὐ πάνυ εὐγένειον, ἐπίγρυπον δέ.

οὐ πάνυ τι *keineswegs sehr*

ἐγῶμαι *Krasis aus ἐγὼ οἶμαι (= οἴομαι) ich glaube*

νῶ Dat. Sing. von ὁ νοῦς, νοῦ *Sinn, Verstand* (Stamm: νοο—, gehört zu den Kontrakta der o- Deklination, KurzGr 3.6.1); εἴ τινα νῶ ἔχεις *vielleicht erinnerst du dich an einen...*

ὁ τετανό—θριξ, τριχος *mit glatten* (langen, schlichten) *Haaren*

εὐ—γένειος 2 *bärtig*; ἐπί—γρυπος *gekrümmt*, hier wohl *Hakennase* (ein Zeichen der Distinktion)

Ein seltener Fall einer Personenbeschreibung! Von den beiden anderen Anklägern, den Nebenklägern, *Anytos* und *Lykon*, besitzen wir kein derartiges Bild.

(Seit 508/07 v. Chr. bestand Attika aus 10 *Phylen* und zahlreichen *Demen*. Der Demos *Pitthis* gehörte zur Phyle, *Kekropis* - ἡ φυλή der Stamm. Sokrates gehörte zur Phyle *Antiochis*.)

Ich selbst kenne den Mann nicht besonders gut, Euthyphron, er scheint mir noch jung und unbekannt zu sein,

man nennt ihn freilich, glaube ich jedenfalls, Meletos.

Was die Zugehörigkeit zu einem der Demen angeht, ist er ein Pitthier, vielleicht erinnerst du dich an einen Meletos aus Pitthis, mit langen Haaren und nicht viel Bart, aber mit Hakennase.

ΕΥΘ. Οὐκ ἔννοῶ, ὦ Σώκρατες· ἀλλὰ δὴ τίνα γραφήν σε γέγραπται;

Ich erinnere mich nicht, Sokrates. Aber welche Klage hat er gegen dich eingereicht?

ΣΩ. Ἦντινα; οὐκ ἄγεννή, ἔμοιγε δοκεῖ.
 τὸ γὰρ νέον ὄντα τοσοῦτον πρᾶγμα ἐγνωκέναί οὐ φαῦλόν ἐστιν.
 ἐκεῖνος γὰρ, ὡς φησιν, οἶδε τίνα τρόπον οἱ νέοι διαφθείρονται
 καὶ τίνες οἱ διαφθείροντες αὐτούς.
 καὶ κινδυνεύει σοφός τις εἶναι, καὶ τὴν ἐμὴν ἀμαθίαν κατιδὼν
 ὡς διαφθείροντος τοὺς ἡλικιώτας αὐτοῦ,
 ἔρχεται κατηγορήσων μου ὡς περὶ πρὸς μητέρα πρὸς τὴν πόλιν.
 καὶ φαίνεται μοι τῶν πολιτικῶν μόνος ἄρχεσθαι ὀρθῶς.

ἀγεννής 2 unedel, gemein, gering

ἐ—γνω—κέναί Inf.Perf.Akt. von γινώσκω erkennen, verstehen

διαφθείρονται 3.Pl. Ind.Präs.Pass. von διαφθείρω verderben, zugrunde richten

οἶδε 3.S. Ind.Perf.Akt. er weiß von οἶδα ich weiß, 9. Lektion

ὁ τρόπος, ου Art und Weise, Charakter; τίνα τρόπον Akk. auf welche Art

κινδυνεύω in Gefahr sein, hier: scheinen

ἡ ἀμαθία, ας Unwissenheit

Welche? Keine unedle, scheint mir jedenfalls .

So jung zu sein und eine derartige Angelegenheit zu verstehen, ist nichts Geringes.

Denn jener weiß, wie er vorgibt, auf welche Art die Jungen verdorben werden und wer die sind, die sie zugrunde richten.

Er scheint ein weiser Mensch zu sein; und da er meine Unwissenheit durchschaut hat, eilt er -wie ein Kind zu seiner Mutter- zum Staat, um mich anzuklagen, seine Altersgenossen zu verderben.

Mir scheint, dass er der einzige unter den an Politik Interessierten ist, der den richtigen Anfang macht.

.....

ΕΥΘ. ... καὶ μοι λέγε, τί καὶ ποιῶντά σέ φησι διαφθεῖρειν τοὺς νέους;

und sag mir, durch welches Tun du denn seiner Meinung nach die Jugend verdirbst?

ΣΩ. Ἀτοπα, ὧ θαυμάσιε, ὡς οὕτω γ' ἀκούσαι.

φησὶ γὰρ με ποιητὴν εἶναι θεῶν,

καὶ ὡς καινοὺς ποιῶντα θεοὺς τοὺς δ' ἀρχαίους οὐ νομίζοντα
 ἐγράψατο τούτων αὐτῶν ἕνεκα, ὡς φησιν.

Dummes Zeug, mein Guter, wenn man es so hört.

Er behauptet nämlich, dass ich ein Macher von Göttern sei.

Und weil ich neue Götter produziere und die alten nicht anerkenne, deshalb hat er mich angeklagt, so sagt er jedenfalls.

ΕΥΘ. Μανθάνω, ὧ Σώκρατες·

ὅτι δὴ σὺ τὸ δαιμόνιον φῆς σαυτῷ ἐκάστοτε γίνεσθαι.

Ich verstehe, Sokrates.

Sicher, weil du behauptest, dass die "göttliche Stimme" dich immer wieder besucht.

Eutyphron hat offenbar davon gehört, dass Sokrates gelegentlich eine göttliche Stimme vernimmt, die er τὸ δαιμόνιον nennt, vgl. Apologie 31c-d und 40 a-c.

Diese "Stimme" rät ihm stets von dem ab, was er gerade zu tun beabsichtigt; sie ermutigt ihn jedoch nie zu einer Handlung.

Diese Auszüge aus dem Dialog *Eutyphron* geben uns einen kurzen Einblick in die Beschuldigungen, denen Sokrates ausgesetzt war -und die schließlich zu seiner Verurteilung führten.

Wie gesagt, werden wir den Prozess selbst jetzt nicht behandeln. In der kommenden Lektion schauen wir uns eine Szene an, die nach der Verurteilung spielt und in der *Kriton* Sokrates zur Flucht überreden will.

Grammatik

Die μι-Verben (ἵστημι *ich stelle*)

Auch das Verb ἵστημι bildet einen intransitiven **Wurzelaorist**: ἕστην *ich stellte mich, ich trat hin*, der genauso konjugiert wird wie ἔβην *ich ging*, das wir ja in der vorigen Lektion besprochen.

Daneben gibt es einen transitiven (*wen? was?*) **Aorist I**: ἕστησα *ich stellte* (auch *ich bestimmte* usw.);

im 3.Pl. Ind.Akt. haben beide Aoriste dieselbe Form: ἕστησαν von ἕστην und ἕστησαν von ἕστησα.

Konjugiert wird der Aorist I Akt. wie παιδεύω.

(Im ganz frühen Griechisch hieß das Verb einmal **σίσταμι**. Das anlautende σ verwandelte sich aber im Laufe der Zeit in einen Spiritus asper, und ᾱ wurde im Attischen zu η, ein Vorgang, den wir in der 37. Lektion besprochen.

Man sagt, **σίσταμι** habe im Präsens eine Reduplikation mit ι. Vgl. weiter unten.)

Einige Konjugationstabellen zu ἵστημι habe ich Ihnen schon in der 32. Lektion gegeben. Wenn Sie dort noch einmal nachschauen, erkennen Sie, dass die Personalendungen der Haupttempora (4. Lektion) teilweise von den Formen der ω-Verben abweichen, die Nebentempora stimmen jedoch überein.

Die Personalendungen im **Präsens Aktiv** lauten bei den μι-Verben:

-μι, -ς, -σι(ν), -μεν, -τε, -ασι(ν)

ἵστημι ist ein Verb mit einem verwirrenden Formenbestand. Es verfügt über drei verschiedene Averbos (Stammformen) mit drei verschiedenen Bedeutungen :

	Präsens	Futur	Aorist
Aktiv	ἵστημι <i>ich stelle</i>	στήσω <i>ich werde stellen</i>	ἕστησα <i>ich stellte</i>
Passiv	ἵσταμαι <i>ich werde gestellt</i>	σταθήσομαι <i>ich werde gest. werden</i>	ἕστάθην <i>ich wurde gestellt</i>

Medium (transitiv)	ἵσταμαι <i>ich stelle für mich</i>	στή-σομαι <i>ich w. f. mich stellen</i>	ἔ-στη-σάμην <i>ich stellte für mich</i>
Medium (intrans.)	ἵσταμαι <i>ich stelle mich (ich trete)</i>	στή-σομαι <i>ich werde mich stellen</i>	ἔ-στη-ν <i>ich stellte mich</i>

Der Wurzelaorist (Aor. II Akt.) **ἔστην** gehört also als Aorist zu **ἵσταμαι**, wenn es die Bedeutung hat *ich stelle mich (auf die Füße)*. Als Wurzelaorist behält **ἔστην** auch im Plural das η bei.

In der Bedeutung *ich stelle mich* hat **ἵσταμαι** auch noch die folgenden Formen:

Perfekt: **ἔ-στη-κα** *ich stehe* (= ich habe mich gestellt); Präsensbedeutung
Plusquamperfekt: **εἰ-στή-κειν** (auch **έ-στή-κειν** und **εἰστή-κη**) *ich stand*
(= ich hatte mich gestellt); Imperfektbedeutung
Futurum exactum: **έ-στή-ξω** *ich werde stehen* (= ich werde mich gestellt haben)

Diese drei Tempora sind *intransitiv* und werden wie die ω-Verben konjugiert; **Perfekt** und **Plusquamperfekt** werden -wie vorhin erwähnt- offenbar als **Präsens** bzw. **Imperfekt** benutzt.

Das **Partizip Perfekt** von **ἵστημι** wird mit **ἔστ-** und den Ausgängen **-ώς, -ῶσα, -ός** (oder **-ώς**) gebildet. Im Genitiv **-ῶτος, -ώσης, -ῶτος** usw.

Im 1. Kapitel des *Kriton* werden wir in der 42. Lektion lesen

ἐν τῇ νυνὶ παρεστῶση συμφορᾷ *in dem jetzt anwesenden* (gegenwärtig seienden) *Unglück*.

παρεστῶση ist also Dat.S.Fem. des Partizips zu **παρ-έστηκα** *ich bin herangetreten, ich stehe daneben*

Die Konjugation der **μι**-Verben wird ganz erheblich erleichtert, wenn wir zunächst einmal allgemeine Strukturmerkmale der Verbalformen hervorheben:

- Die Konjugation auf **-μι** unterscheidet sich von der auf **-ω** nur in **drei Tempora**: im **Präsens** und **Imperfekt** aller Genera verbi (d.h. in Aktiv, Medium und Passiv) und im **Aorist II** von Aktiv und Medium. Vgl. auch 9. Lektion.
(In diesen Tempora benutzt die **μι**-Konjugation keinen Bindevokal, d.h. sie ist *athematisch*, und hat teilweise andere Endungen, s.u.)
Die übrigen Tempora, d.h. die **Futura**, die **schwachen Aoriste**, die **Perfekta** und **Pusquamperfekta** werden wie bei den Verba auf **-ω** konjugiert.

- Präsens und Imperfekt der **μι**-Konjugation werden mit Hilfe der *Präsensreduplikation* gebildet (diese benutzt nicht wie die Perfektreduktion ein **ε** als Reduplikationsvokal, sondern ein **ι**, vgl. 9. Lektion).
- Moduszeichen und Personalendungen treten unmittelbar an den Präsensstamm. Im **Konjunktiv** wird das Moduszeichen **η, ω** mit dem Satmmauslaut kontrahiert, allerdings nicht mit **ι** oder **υ**. Die Kontraktionssilbe wird betont. (Im **Optativ** bildet das Moduszeichen **ιη, ῑ** zusammen mit dem Stammauslaut einen betonten Diphthong. Z.B. 1. Pl. **ἴ-στα-ῑ-μεν > ἴ-σταῖ-μεν**)
- Die Personalendungen lauten:
Ind. Präs. Akt.: **-μι, -ς, -σι(υ), -μεν, -τε, -ᾶσι(υ)**
Imperfekt Akt.: **-ν, -ς, -, -μεν, -τε, -σαν**
Imperativ Akt.: **-, -θι, -τω, -, -τε, -ντων**

Die *Infinitive* haben die Endung **-ναι**. Im *Präsens* tritt diese Endung an die kurzen, im *Aorist* an die gedehnten Stämme. Betont wird immer die vorletzte Silbe.

- Im **Medium-Passiv** sind die Endungen die gleichen wie bei der thematischen Konjugation (d.h. Konjugation mit Bindevokal). Allerdings bleibt das **σ** der 2.Sing. in den Silben **-σαι** bzw. **-σο** im Ind. Präs., im Impf. und im Imp. zwischen Vokalen erhalten, z.B. **ἴ-στα-σαι, ἴ-στα-σο**
- **ἴστ-** kommt in allen Formen von Präsens und Imperfekt vor, sonst nirgendwo
- **ἔστ-** kommt nur im Ind. Aorist vor
- **ἔστ-** kommt nur in den Formen von Perf. Pl. und Plusqpf. Pl. vor
- **ἔιστ-** kommt nur im Plusquamperfekt Singular vor.

Anhand dieser Informationen werden wir für **ἴστημι** die Konjugation des **Aktivs** bilden:

Modi	Num.	Präsens	Imperfekt	Aorist II
Indikativ	Sing.	ἴ-στη-μι ἴ-στη-ς ἴ-στη-σι(υ)	ἴ-στη-ν ἴ-στη-ς ἴ-στη	ἔ-στη-ν ἔ-στη-ς ἔ-στη
	Plural	ἴ-στα-μεν ἴ-στα-τε ἴ-σταῖ-σι(υ)	ἴ-στα-μεν ἴ-στα-τε ἴ-στα-σαν	ἔ-στη-μεν ἔ-στη-τε ἔ-στη-σαν
Konjunktiv	Sing.	ἴ-στῶ (ἰστά-ω) ἴ-στῆς ἴ-στῆ		στῶ (στά-ω) στῆς στῆ
	Plural	ἴ-στῶ-μεν ἴ-στῆ-τε ἴ-στῶ-σι(υ)		στῶ-μεν στῆ-τε στῶ-σι(υ)
Optativ	Sing.	ἴ-στα-ίη-ν ἴ-σταίη-ς ἴ-σταίη		στα-ίη-ν σταίη-ς σταίη
	Plural	ἴ-σταῖ-μεν ἴ-σταῖ-τε ἴ-σταῖ-εν		σταῖ-μεν σταῖ-τε σταῖ-εν

Imperativ	Sing.	ἴ-στη ἴ-στά-τω	στή-θι στή-τω
	Plural	ἴ-στα-τε ἴ-στά-ντων (oder ἴστά-τωσαν)	στή-τε στά-ντων (oder στή-τωσαν)
Infinitiv		ἴ-στά-ναι	στή-ναι
Partizip		ἴστάς, -στάτος ἴσῆσα, -σῆσης ἴσῆς, -σῆστος	στάς, στάτος σῆσα, σῆσης σῆς, σῆστος

Im **Medium** und **Passiv** haben wir überall den Stamm **στα-** und **keinen Aorist II**, der schwache Aorist I existiert jedoch ebenso wie auch im Aktiv und wird wie **παιδεύω** konjugiert.

Im **Konjunktiv** müssen wir wieder die Kontraktion beachten: ἴ-στά-ω-μαι > ἴ-στῶ-μαι

Der **Optativ** wird mit dem Moduszeichen ῑ gebildet, und wir erhalten wie oben einen betonten Diphthong, z.B. 1.Sing. ἴ-στα-ῑ-μην > ἴ-σταί-μην

Medium und Passiv

Modi	Num.	Präsens	Imperfekt
Indikativ	Sing.	ἴ-στα-μαι ἴ-στα-σαι ἴ-στα-ται	ἴ-στά-μην ἴ-στα-σο ἴ-στα-το
	Plural	ἴ-στά-μεθα ἴ-στα-σθε ἴ-στα-νται	ἴ-στά-μεθα ἴ-στα-σθε ἴ-στα-ντο
Konjunktiv	Sing.	ἴ-στῶ-μαι ἴ-στή	
	Plural	ἴ-στή-ται ἴ-σῶ-μεθα ἴ-στή-σθε ἴ-σῶ-νται	
Optativ	Sing.	ἴ-σταί-μην ἴ-σταί-ο	
	Plural	ἴ-σταί-το ἴ-σταί-μεθα ἴ-σταί-στε ἴ-σταί-ντο	
Imperativ	Sing.	ἴ-στα-σο ἴ-στά-σθω	
	Plural	ἴ-στα-στε	

		ἴ-στά-θων (oder ἴστά-θωσαν)	
Infinitiv		ἴ-στα-θαι	
Partizip		ἴ-στά-μενος ἴ-στά-μένη ἴ-στά-μενον	

Es wird Ihnen bestimmt unsägliche Freude bereiten, über diese Tabellen gründlich zu meditieren.

Aber nicht nur heute, fürderhin mindestens täglich! Ein guter Grieche entsteht nur durch Stress!

Um Ihrer Freude noch stärkeren Antrieb zu geben, sage ich Ihnen, dass Sie die Grammatik bald gemeistert haben werden. Es fehlen noch die restlichen 3 **μι**-Verben, ein wenig Syntax (Satzlehre), einige Feinheiten und dann noch die **Lehre vom griechischen Versbau**. Denn schließlich wollen wir uns schon in ein paar Lektionen mit **Homer** beschäftigen!

Sie werden zwar noch für längere Zeit von einem Wörterbuch abhängig sein, aber grammatisch werden Sie kaum mehr auf unlösbare Probleme stoßen. Sie müssen halt viel lesen und, wenn möglich, auch schreiben. Mit dem Sprechen haben wir alle unsere Probleme -man müsste eben einen altgriechischen Freund bzw. -in haben... In den nächsten zehn Lektionen werden wir auch noch weiterhin Xenophon analysieren, das wird Ihr grammatisches Rückgrat sehr festigen.

Ich möchte Ihnen zu den **μι**-Verben noch eine lustige Anekdote aus einer anderen Welt schenken. Ich habe sie in dem hübschen -und sehr empfehlenswerten- Buch *Die griechische Sprache*, Artemis 1992, von Gerhard Fink gefunden. Auf S. 131 lesen wir: *"Eine Mutter kommt ins Gymnasium, um ihren Sohn abzumelden. Er hat erhebliche Probleme mit den sprachlichen Fächern und soll daher ein Handwerk lernen. >Ihr Entschluß, gute Frau<, sagt der Klassenleiter und Griechischlehrer zur Mutter des Schülers, >Ihr Entschluß ist gewiß zu billigen, doch sollten Sie wohl erwägen, ob sie den Jungen nicht noch ein halbes Jahr hierlassen. In dieser Zeit behandeln wir die Verben auf -μι, und die sollten Sie ihm nicht vorenthalten, denn davon hat er etwas fürs Leben!<*

Das sollte Sie innerlich aufbauen und motivieren, um noch die folgenden **kurzen Bemerkungen** zu lesen. Denn wir müssen uns heute noch schnell mit einigen **μι**-Formen beschäftigen, die wir weiter unten im Text antreffen werden.

- Im Anabasis-Text kommt heute im 8. Satz die Form **ἔ-στα-σαν** vor, die wir in unserem Schema nicht auffinden können. (Im Wurzelaorist lautet 3.Pl. **ἔ-στη-σαν** sie stellten sich)

Es handelt sich hier um eine *Nebenform* zum 3. Plural des Plusquamperfekts **ἔ-στή-κε-σαν** sie standen.

(Im NT wird diese Form oft als **ἐί-στή-κει-σαν** geschrieben, z.B. Mt 12, 46; Lk 23, 10, 49, Apg 9,7)

Perfekt und **Plusquamperfekt** werden oft durch Weglassen von **κα** bzw. **κε** verkürzt. Außerdem wird er Stamm **στη-** durch den Stamm **στα-** ersetzt.

Um ein **Perfekt**-Beispiel zu geben, nehmen wir **ἔ-στή-κα-μεν** *wir stehen*. Die kürzere Nebenform dazu heißt **ἔ-στα-μεν**. Die 2. und 3. Person Plural Indik.Perf. lauten **ἔ-στα-τε** und **ἔ-στά-σι(ν)**

(Man spricht hier auch von einem **Wurzel-Perfekt**, weil die Endung **-μεν** unmittelbar an den reduplizierten Verbalstamm **ἔ-στα-** gehängt wurde.)

- Das Kompositum **κατα-στή-σης** hatten wir gestern in den Übungen zum Text, und im Anabasis-Text kam vor **κατα-στή-ση**. Wir erkennen unschwer, dass es sich um Konjunktive im Aktiv handeln muss. Die Endungen **-σης** und **-ση** gehören zur 2. bzw. 3. Pers. Sing. des schwachen Aorists. Also haben wir die Formen 2./3.S. Konj.Aor.I.Akt.
- Im 10. Satz des heutigen Anabasis-Textes steht die Form **δι-ί-στα-σθαι** (Aussprache: di-hista-sthai). Gewiss handelt es sich um das Kompositum **δι-ίστημι** (Aussprache: di-histämi). Ein schneller Blick auf unsere letzte Tabelle sagt uns, um was es hier geht: Es ist der Inf.Präs.Med./Pass. und bedeutet *sich auseinander stellen*. (Das Wörterbuch belehrt uns auch darüber, dass **δι-ίστημι** im Medium die Bedeutung hat: *sich im eigenen Interesse auseinandersetzen*.) Man hat einfach die Endung **-σθαι** an den kurzvokalischen Verbalstamm zu hängen.
- Schließlich kommt heute im 15. Satz **ἀν-ιστή** vor (Aussprache: anhistä). Was sagt die Tabelle? Sie sagt: 3.S. Konj.Präs.Akt.

ἀν-ίστημι hat die Bedeutung *ich lasse aufstehen* oder hier *ich scheuche auf*. Das Medium **ἀν-ίσταμαι** bedeutet *ich stehe auf*; Aorist II: *ich stand auf*. Das Partizip Aor. I Akt. (Nom.S.Mask) **ἀναστήσας** ist wörtlich mit *aufstehen lassen habend* zu übersetzen.

Übungen zur Grammatik

Beispiele zu **ἴστημι** und seinen **Komposita** (= **Präfix(e)** + **ἴστημι**) zu finden, ist keineswegs schwierig.

Denken Sie nur daran, in wie vielen Situationen wir im Deutschen Komposita mit *stellen* benutzen: *stellen, aufstellen, abstellen, hinstellen, nachstellen, vorstellen* usw. Die heutigen Übungen sollen im Wesentlichen die Anwendung dieser Verben

illustrieren (sie einfach auswendigzulernen, hat nur beschränkten Sinn!). In den künftigen Texten werden wir noch genügend ἴστημι –Anwendungen antreffen.

Versuchen Sie zu übersetzen:

- ἄγγελος κυρίου ἐπέστη καὶ ἤγειρεν τὸν Πέτρον καὶ εὐθέως ἀπέστη ὁ ἄγγελος ἀπ’ αὐτοῦ. παιδίσκη ἀπήγγειλεν ἑστάναι τὸν Πέτρον πρὸ τοῦ πυλῶνος. (ἐπέστη 3.S. Ind.Aor.II Akt. von ἐφ–ίστημι (ἐπί + ἴστημι); ἐγείρω *ich wecke auf* mit dem Aorist ἤγειρα; ἑστάναι Inf.Perf.Akt.; παιδίσκη, θεράπεινα *Magd*)
- Die Magd stellte (Aorist I) den Wein auf den Tisch, aber sie entfernte (ἀφίσταμαι Impf.) sich nicht. Der Wein und das Mädchen haben uns außer Fassung gebracht. (ἐξ–ίστημι; Aor.II Akt. *Ekstase*) Schließlich aber entfernte sie sich von uns. (δι–ίστημι, Aor.II).
- Ich empfehle euch Perikles, meinen Diener. (συνίστημι, Περικλῆς, –έους, 38. Tag, θεράπων, –οντος)
- Einige kurze Sätze:
ὁ ἵππος ἐξανέστη – ὁ Κύρος εἰστήκει
Ich stehe (Perf.) (stand, Plqpf.) an der Tür und klopfe (klopfte, Aor.) an (κρούω).
Deine Brüder stehen (standen) draußen.
- οὐκ ἀποστήσομαί σου (ἀφ–ίστημι *sich trennen von + Gen., abfallen*)
- αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις πρὸς Κύρον ἀφεστήκασιν – πλὴν Μιλήτου. (Ausspr.: af-hästäkasin; 3.Pl. Ind.Perf.Akt. mit Präsensbedeutung; in der 7. Lektion kam dieses Verb als Plqpf. vor)
- αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις πρὸς Κύρον ἀφίστανται. (3.Pl. Ind.Präs.Med)
- ἔπειτ’ εἰ ἀνασταίητε ὀρχησόμενοι, μὴ ὅπως ὀρχεῖσθαι ἐν ῥυθμῶ, ἀλλ’ οὐδ’ ὀρθοῦσθαι ἐδύνασθε. (Kyropädie I, 3, 10)

(εἰ ἀνασταίητε ist eine unkontrahierte Form neben ἀνασταῖ–τε 2.Pl. Opt.Aor.II.. Es handelt sich um einen **Optativus Iterativus**, den wir in der kommenden Lektion genauer besprechen werden: *jedesmal, wenn ihr euch erhoben habt* -um zu tanzen-; ὀρχησόμενοι Nom.Pl.Mask. Part.Fut.Med. von ὀρχέομαι *ich tanze*. Das Part. Futur hat hier finale Bedeutung, 22. Lektion. μὴ ὅπως ... ἀλλ’ οὐδέ *nicht nur nicht, ... sondern nicht einmal*; ὀρθοῦσθαι Inf.Präs.Med. von ὀρθόομαι *ich stehe gerade*; ἐδύνασθε 2.Pl. Ind. Impf.Med. *ihr konntet* von δύναμαι *ich kann*.)

In der 32. Lektion haben wir dieses Verb besprochen und gesagt, dass es zu den Verben gehört, die im Präsens und Imperfekt wie ἴστημι konjugiert werden. In der kommenden Lektion werde ich auf diese Verben zurückkommen.)

- Er hat *festgesetzt* (ἴστημι, Aor.I) einen Tag, an dem (ἐν ἧ) er wird (μέλλει) richten die bewohnte Erde.
- Und alle Engel standen im Kreis (κύκλω + Gen.) um den Thron.

Lösungen:

- Ein Engel des Herrn trat hinzu und weckte Petrus auf, und sogleich entfernte sich der Engel von ihm.
Eine Magd meldete, dass Petrus vor dem Tor stehe. (Nach Apg 12)
- ἡ παιδίσκη ἔστησεν τὸν οἶνον ἐπὶ τὴν τράπεζαν ἀλλ' οὐκ ἀφίστατο.
ὁ οἶνος καὶ ἡ κόρη ἐξέστησαν ἡμᾶς.
ἀλλὰ τέλος διέστη ἀφ' ἡμῶν.
- Σύνιστημι ὑμῖν Περικλέα τὸν ἐμὸν θεράποντα (oder schwächer: τὸν θεράποντά μου)
- Das Pferd erhob sich (Aor. II von ἐξ-αν-ίστημι *sich erheben, aufstehen*)-
Kyros hatte sich (auf die Füße) gestellt. (Plusquamperfekt)
ἔστηκα (εἰστήκη) ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω (ἐκρούσα).
οἱ ἀδελφοί σου ἔξω ἐστήκασιν (εἰστήκεσαν im NT auch εἰστήκεισαν)
- Ich werde mich nicht von dir trennen. (1.S. Ind.Fut.Med.)
- Die ionischen Städte sind zu Kyros abgefallen (d.h. sie befinden sich im Zustand des Abgefallenseins)- außer Milet. **Kurzform** des Perf.: ἀφεστᾶσιν.
- Die ionischen Städte sind dabei (Präs.Med.), zu Kyros hin abzufallen.
- ...jedesmal, wenn ihr danach (ἔπειτα) aufgestanden seid, um zu tanzen, habt ihr nicht nur nicht im Rhythmus getanzt, sondern konntet nicht einmal aufrecht stehen.
- ἔστησεν ἡμέραν ἐν ἧ μέλλει κρίνειν τὴν οἰκουμένην. (Apg 17, 31)
- καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι εἰστήκεισαν (attisch: ἐστήκεσαν Plqpf.Akt.) κύκλῳ τοῦ θρόνου. (Offb 7, 11)

Lektüre

Anabasis-Text

Den Schluss des 4. Kapitels widmet Xenophon dem guten Menon. Denn der witterte in Kyros' Versprechen eine Gelegenheit, sich bewundern und mit Geschenken beladen zu lassen. Er sagte zu seinen Soldaten: *Ihr müsst den Euphrat überschreiten bevor klar wird, was die anderen tun werden.* Egal, was die anderen Griechen tun, ihr werdet vor Kyros immer als besonders zuverlässig dastehen. *Kyros wird euch immer dankbar sein und wird euch dafür belohnen, dass ihr euch so bereitwillig gezeigt habt.* So wird's gemacht. Menons Leute überqueren den Euphrat zuerst und werden von Kyros gehörig gelobt. *An Menon soll er prächtige Geschenke geschickt haben.*

Der Rest des Heeres folgte, und niemand machte sich das Kinn nass, denn der Euphrat hatte ungewöhnlich wenig Wasser (ein göttliches Zeichen!). Das Heer legte in neun Tagesmärschen etwa 300 Kilometer zurück und gelangte an den Fluss *Araxes*. Sie blieben drei Tage lang dort, erholten sich und nahmen Proviant auf. Im heutigen Abschnitt hören wir, wie es weiter geht. Wir erfahren, wie es in der Wüste auf der linken Seite des Euphrat aussah. Es war eine Art von baumlosem Paradies mit wohlriechenden Pflanzen und mit vielen Tieren (flinke Wildesel, Strauße, Trappen, Gazellen usw.)

[1.5.1-3]

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Ἀραβίας τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἐν δεξιᾷ ἔχων σταθμοὺς ἐρήμους πέντε παρασάγγας τριάκοντα καὶ πέντε. ἐν τούτῳ δὲ τῷ τόπῳ ἦν μὲν ἡ γῆ πεδίου ἅπαν ὁμαλές, ὡς περ θάλαττα, ἀψινθίου δὲ πλήρες· εἰ δὲ τι καὶ ἄλλο ἐνῆν ὕλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν εὐώδη, ὡς περ ἀρώματα· δένδρον δ' οὐδὲν ἐνῆν.

[2]

θηρία δὲ παντοῖα, πλείστοι ὄνοι ἄγριοι, πολλὰ δὲ στρουθοὶ αἱ μεγάλοι. ἐνῆσαν δὲ καὶ ὠτίδες καὶ δορκάδες· ταῦτα δὲ τὰ θηρία οἱ ἵππεῖς ἐνίοτε ἐδίωκον. καὶ οἱ μὲν ὄνοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδραμόντες ἕστασαν· πολὺ γὰρ τῶν ἵππων ἔτρεχον θάττον· καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι, ταύτῳ ἐποίουν, καὶ οὐκ ἦν λαβεῖν, εἰ μὴ διαστάντες οἱ ἵππεῖς θηρῶεν διαδεχόμενοι. τὰ δὲ κρέα τῶν ἀλισκομένων ἦν παραπλήσια τοῖς ἐλφείοις, ἀπαλώτερα δέ.

[3]

Σπρουθὸν δὲ οὐδεὶς ἔλαβεν· οἱ δὲ διώξαντες τῶν ἵππέων ταχὺ ἐπαύοντο· πολὺ γὰρ ἀπέσπα φεύγουσα, τοῖς μὲν ποσὶ δρόμῳ, ταῖς δὲ πτέρυξιν αἴρουσα, ὡς περ ἰστίῳ χρωμένη. τὰς δὲ ὠτίδας ἂν τις ταχὺ ἀνιστῆ ἔστι λαμβάνειν. πέτονται γὰρ βραχὺ ὡς περ πέρδικες καὶ ταχὺ ἀπαγορεύουσι. τὰ δὲ κρέα αὐτῶν ἥδιστα ἦν.

Übersetzung

Von dort aus zieht er in fünf Tagesmärschen etwa 200 km weit durch die Wüste Arabiens, wobei er den Euphrat zur Rechten hatte. In dieser Gegend war die Erde eine vollständig flache Ebene, ebenso wie ein Meer, aber voll von Wermut.

Was sich sonst noch an Gebüsch und Schilf darin befand, war alles wohlriechend wie Gewürzkräuter. Aber es gab darin keinen Baum.

Aber verschiedene Tiere, am meisten wilde Esel, aber auch viele Strauße. Es gab darin aber auch Trappen und Gazellen; diese Tiere verfolgten die Reiter gelegentlich.

Die Wildesel aber liefen jedesmal, wenn jemand sie verfolgte, voraus und blieben dann stehen; denn sie liefen viel schneller als die Pferde.

Und wiederum, so oft sich die Pferde auch nähern mochten, taten sie dasselbe und waren nicht zu fangen, es sei denn, die Reiter zogen sich auseinander und lösten sich beim Jagen ab.

Das Fleisch der erjagten Tiere war ähnlich dem von Hirschen, war aber zarter.

Einen Strauß aber fing keiner, und diejenigen Reiter, die einen verfolgt hatten, gaben bald auf, denn beim Fliehen entfernte er sich weit indem er die Füße zum Lauf und die erhobenen Flügel wie ein Segel benutzte.

Die Trappen aber kann man fangen, wenn man sie schnell aufscheucht; denn sie fliegen wie die Rebhühner nur kurze Strecken und ermüden schnell. Ihr Fleisch war aber sehr wohlschmeckend.

Erklärungen

Erster Satz bis πέντε *fünf*

Wieder ein Standardsatz: ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ *in seiner rechten Hand*, hier haben wir die Bedeutung: *zur Rechten* (Hand)

σταθμὸς ἔρημος *ein Tagesmarsch durch die Wüste*

ἢ Ἀραβία, Ἀραβίας bedeutet hier der mittlere Teil Mesopotamiens

Zweiter Satz bis πλήρες *voll von* (mit Gen. Adj.: πλήρης, πλήρες)

ὀμαλῆς *2 eben, glatt, flach*; πεδίων ἅπαν ὀμαλές *eine vollständig flache Ebene*, die voll von Wermut war: τὸ ἀψίνθιον *der Wermut* (der Absinth ist ein Wermut-Branntwein)

πεδίων ἅπαν bedeutet aber nicht *die ganze Ebene* (das wäre ἅπαν τὸ πεδίων, also mit Artikel. Im Französischen haben wir ganz genauso gebaut *toute la ville die ganze Stadt*). Hier ist gemeint: Die Erde war *ganz Ebene*.

ἅπαν (Neutrum Singular) ist ein verstärktes πᾶν.

Dritter Satz bis ἀρώματα *Gewürzkräuter* (τὸ ἄρωμα, ἀρώματος) und **vierter Satz**.

ἢ ὕλη, ὕλης *Holz, Gebüsch*

(Wir haben hier in ὕλης einen **genitivus partitivus** oder **quantitatis**, einen Genitiv des geteilten Ganzen. Dieser Genitiv bezeichnet den Teil, τί, eines Ganzen.)

ἄλλο τι ὕλης *etwas anderes an Gebüsch*; ἄλλο τι *etwas anderes*

ὁ κάλαμος, καλάμου *das Rohr* (der Calamus ist das Schreibrohr); καλάμου

bezeichnet einen Teil (lat. pars) der Gesamtheit des vorhandenen Schilfs. Es ist also ein genitivus partitivus.

εὐώδης, εὐώδες *wohlriechend* (εὐώδη ist Neutrum Plural)

ἅπαντα ἦσαν εὐώδη *alle Dinge waren wohlriechend*.

(Da ἅπαντα Neutrum Plural ist, müsste eigentlich das Imperfekt Singular ἦν stehen. Xenophon war aber wohl von der reichen Vielfalt der Pflanzen so beeindruckt, dass ihm das einen Plural wert war.)

ἅπαντα ist Subjekt des Hauptsatzes und ἦν εὐώδη ist das Prädikat. Beachten Sie, dass das prädikative Adjektiv εὐώδη sich nach dem Subjekt richtet und daher im Plural stehen muss.

Fünfter Satz bis αἱ μεγάλοι *die großen*

Das Prädikat ἐνῆν des vorigen Satzes gilt auch hier. Da ὁ, ἡ στρουθός auch *Sperling* bedeutet (vgl. Mt 10, 31), musste Xenophon αἱ μεγάλοι hinzufügen, um den Vogel *Strauß* zu bezeichnen. (*Strauß* klingt nicht nur wie "struthos", es hat sich tatsächlich daraus im Laufe der Zeit entwickelt!)

παντοῖα Nom./Akk. Pl.Neutr. von **παντοῖος** 3 *mannigfaltig*

πλείστοι Nom.Pl.Mask. zu **πλείστος** *sehr viel, am meisten* (Superlativ zu **πολύς** *viel*)
ὁ ὄνος, ου *der Esel* (erinnern Sie sich an unsere Geschichte von *Lukios, dem Esel?*
30.-32. Lektion!)

Sechster Satz bis **δορκάδες** *Gazellen*. Hier brauchen wir nur zwei Vokabeln zu erklären: **ἡ δορκάς, τῆς δορκάδος** *die Gazelle*; **ἡ ὠτίς, τῆς ὠτίδος** *die Trappe* (huhnartiger Vogel)

Siebenter Satz bis **ἔδιωκον** 3.Pl. Ind.Impf. *sie verfolgten* von **διώκω** *ich verfolge*
ἐνίοτε Adv.: *einigmal, manchmal, bisweilen, gelegentlich*

Achter Satz bis **ἔστασαν** *sie blieben stehen* 3.Pl. Ind.Plqpf.Akt. von **ἵστημι** *ich stehe*
Wir haben **ἵστημι** ausführlich in der **Grammatik** besprochen.

Der Optativ **διώκοι** *er mochte verfolgen* 3.S. Opt.Präs.Akt. soll auf eine wiederholt durchgeführte Handlung hinweisen.

(In der vorigen Lektion sahen wir das schon in der *Kyropädie*: **εἴ που ἐξελαύνει** *jedesmal, wenn er irgendwohin ritt*. In der folgenden Lektion habe ich vor, in der **Grammatik** den optativus iterativus zu erklären.)

Weiter unten werden wir noch zwei weitere dieser Optative antreffen: **πλησιάζοιεν** *sie mochten sich nähern* und **θηράοιεν = θηρῶεν** *sie mochten jagen*. Wir werden daher **ἐπεὶ** nicht wie üblich temporal mit *nachdem, als* übersetzen, sondern mit *jedesmal, so oft, immer*.

προ-δραμ-όντες: Am Ausgang **-όντες** erkennen wir den Nom.Pl.Mask. eines Partizips. Das dazugehörige Verb ist **τρέχω** *ich laufe*. Es hat den starken Aorist **ἔδραμ-ον** *ich lief einmal*. In der 13. Lektion sahen wir, dass die Ausgänge des starken Aorists im Indikativ mit denen des Imperfekts übereinstimmen. In den übrigen Formen, also auch im Partizip, nehmen wir die Ausgänge des Präsens. **δραμ-όντες** ist also Nom.Pl.Mask. Part.Aor.II Akt.

προ-δραμ-όντες *nachdem sie vorausgelaufen waren*; grammatisch gesehen wird mit diesem Partizip der Zustand der Wildesel spezifiziert: es handelt sich um Wildesel, die vorgelaufen sind. Es handelt sich also um ein Partizip, das *appositiv* zum Subjekt **οἱ ὄνοι** steht. Merken Sie sich bitte auch das Substantiv **τὸ δράμμα, ατος** *der Lauf, Wettlauf*.

Im kurzen **neunten Satz**, der bis zum Komparativ (Adverb) **θᾶπτον** *schneller* reicht, treffen wir erneut auf das Verb **τρέχω**, dieses Mal in der Form des Imperfekt Aktiv *sie liefen*. Natürlich hätten wir den Vergleich auch mit **ἢ** ausdrücken können: **ἢ οἱ ἵπποι** anstatt **τῶν ἵππων** (= genitivus comparationis).

Zehnter Satz bis **διαδεχόμενοι** *sich ablösend* Nom.Pl.Mask. Part.Präs.Med. von **διαδέχομαι** *ich folge nach, ich löse ab*. (Die Generäle, die Alexander den Großen ablösten, hießen *Diadochen*.)

πλησιάζοιεν 3.Pl. Opt.Präs.Akt. *sie mögen sich nähern* von **πλησιάζω** *ich nähere mich* (wie im 8. Satz bezeichnet der Optativ hier ein wiederholtes Geschehen in der Vergangenheit).

Wir übersetzen also: *so oft sich die Pferde auch nähern mochten*

Bei **ταυτόν** = **τὸ αὐτό** fällt auf, dass das Neutrum **αὐτό** bei der Krasis ein **ν** erhalten hat.

διαστάντες sind die mit Zwischenräumen Aufgestellten.

Es ist Nom.Pl.Mask. Part.Aor.II Akt von **δι-ίστασθαι** *sich auseinander stellen*, vgl. oben **Grammatik**.

εἰ μὴ διαστάντες οἱ ἵππεῖς θηρῶεν διαδεχόμενοι bedeutet wörtlich übersetzt: *wenn nicht, auseinander getreten seiend, die Reiter jagen mochten, sich ablösend (indem sie sich ablösten)*

Das Gegenstück zu **οὐκ ἦν λαβεῖν** *es war nicht möglich zu fangen* ist **ἔστι λαβεῖν** *es ist möglich zu fangen*

Elfter Satz bis **ἀπαλώτερα δέ** *weicher aber*

τὰ κρέα "die Fleische"; der Pl. Neutr. steht, weil es sich um verschiedene Fleischsorten handelt.

τῶν ἀλισκομένων *der gefangen werdenden, der Gejagten* von **ἀλίσκ-ομαι** *ich werde gefangen*, (38. Lektion, Erklärungen)

παραπλήσια Neutr.Pl. zum Adjektiv **παρα-πλήσιος** 3 *ähnlich*

ἔλαφείοις Dat.Pl.Mask./Neutr. des Adjektivs **ἐλάφειος** *vom Hirsch* (in

τοῖς ἐλαφείοις muss man **κρέασι** ergänzen: *dem Fleisch von Hirschen*)

ἀπαλώτερα Neutr. Pl. zum Adjektiv **ἀπαλός** 3 *zart, weich*

(Das Adv. dazu findet sich z.B in der Wendung **ἀπαλὸν γελάσας** *schmunzeln*; zum **Komparativ** der Adjektive vgl. auch **Übungen**.)

Dreizehnter Satz bis **ἐπαύοντο** *sie hörten auf* ("sie machten Pause")

διώκ-σαντες Nom.Pl.Mask. Part.Aor.Akt.; **ταχύ** Adv. *schnell* (Neutrum des Adj. **ταχύς** *schnell*)

ἐπαύοντο 3.Pl. Ind.Impf.Med. von **παύομαι** *ich höre auf* ("ich mache Pause"). Das Imperfekt will ausdrücken, dass sie immer wieder den Versuch gemacht hatten, einen Strauß zu fangen, dass sie aber immer wieder gezwungen waren aufzugeben.

τῶν ἵππέων genitivus partitivus, vgl. 3. Satz. Also wörtlich:

Diejenigen der Reiter, die verfolgt habenden, gaben schnell auf.

Vierzehnter Satz bis **χρωμένη** *benutzend*

ἀπέσπα 3.S. Ind.Impf.Akt. *er (der Strauß) entfernte sich* von **ἀπο-σπάω** (vgl. **τιμάω**).

Dieses Verb bedeutet transitiv *wegreißen, abziehen* (z.B. Truppen), intransitiv -so hier- *ich entferne mich, ich ziehe ab*.

πολύ ist **Akk.** Sing. des Neutrums zur Bezeichnung der **Ausdehnung im Raum**: *eine große Strecke*. Unten im 16. Satz treffen wir auf **βραχύ** *eine kurze Strecke*.

ὁ πούς, τοῦ ποδός *der Fuß* (Der Dental **δ** ist vor dem **σ** der Dativendung **-σι(ν)** ausgefallen: **ποσί**.)

πτέρυξιν = πτέρυγ-σιν Dat.Pl. zu ἡ πτέρυξ, πτέρυγος *der Flügel* (Pterosaurier = Flugsaurier)

αἴρουσα Nom.S.Fem. Part.Präs.Akt. von αἴρω *ich hebe*

ἰστίῳ Dat. Sing. von τὸ ἰστίον *das Segel* (ein Segel *hissen* als Merkhilfe; vermutlich will *hissen* aber nur das Geräusch nachahmen, das sich beim *Hissen* vernehmen lässt)

χρωμένη ist Nom.Sing. Fem. Part.Präs.Med. von χράομαι *gebrauchen* weil στρουθός meist Fem. ist, vergl. auch das zum Subjekt στρουθός appositive Part. φεύγουσα *fliehend*, das ebenfalls Femininum ist.

Auch das Part.Fem. αἴρουσα *hebend* ist eine Apposition zum Subjekt στρουθός.

Um τοῖς ποσὶ δρόμῳ χρωμένη zu verstehen, muss man wissen, dass χρῆσθαι sein Objekt δρόμῳ *zum Lauf* (man fragt *für wen? für was?*) und sein Prädikatsnomen τοῖς ποσὶ beide im **Dativ** verlangt.

Unser Satz bedeutet demnach: *indem er die Füße zum Lauf gebraucht* (er hätte sie ja auch für eine andere Tätigkeit brauchen können, oder?)

Oft hilft es, χράομαι durch *Gebrauch machen von* zu übersetzen: *indem er von den Füßen für den Lauf Gebrauch machte*.

(τοῖς ποσὶ ist ein **Dativ des Instruments**, ein sogenannter **Instrumentalis**. Bei ihm fragt man mit *womit? mit wem?* oder mit *wie?* nach dem Mittel, nach einer Person oder nach einem Begleitumstand. Nach dem **Dativobjekt** fragt man mit *für wen?*)

Der **fünfzehnte Satz** bis λαμβάνειν *fangen* besteht aus dem Hauptsatz

τὰς δε ωτίδας ἔστι λαμβάνειν *die Trappen aber kann man fangen* und dem konditionalen Nebensatz ἂν τις ταχὺ ἀνιστῆ *wenn jemand (sie) schnell aufscheucht*.

τις ist Subjekt und der Konjunktiv ἀνιστῆ ist Prädikat des NS. Die Form von ἀνιστῆ haben wir oben in der Grammatik erklärt. ταχὺ *schnell* ist wieder ein adverbial gebrauchtes Neutrum (des Adjektivs ταχύς)

Sechzehnter Satz bis ἀπαγορεύουσι *sie werden müde* von ἀπ-αγορεύω *ich ermüde* (oder transitiv: *ich verbiete, rate ab*)

πέτονται 3.Pl. Ind.Präs.Med. von πέτομαι *ich fliege*; zu dem Akk.Neutr. βραχύ vgl. 14. Satz

ἡ πέρδιξ, πέρδικος *das Rebhuhn*

Die Periode besteht aus zwei durch καὶ verbundenen Hauptsätzen.

Im **Schlussatz** ist nur das Neutrum Plural ἥδιστα des unregelmäßigen Superlativs ἥδιστος, ἥδιστη, ἥδιστον *sehr angenehm* (von ἡδύς *angenehm*) hervorzuheben. (Dieser Superlativ geht ganz normal nach der ersten und zweiten Deklination.) Sie finden die Zusammenstellung der unregelmäßig gesteigerten Adjektive in der Grammatik zur 32. Lektion. Allgemeines zu ἡδύς haben wir in der 39. Lektion gesehen.

Übungen zur Lektüre

- Die Pferde sind nützlicher als die Wildesel.
(ὠφέλιμος 2 *nützlich*; **Komparativ** auf –τερος, –τέρα, –τερον)
- Der Strauß benutzt die Flügel als Segel.
Die Läufer (οἱ δρομείς) benutzen (benutzten, Impf.) die Füße zum Laufen.
- Der Jüngling hebt seinen Krug (ὁ κάδος, ου) mit der rechten Hand hoch.
- Die Pferde der Griechen liefen langsamer (βραδύς) als die Wildesel, die Gazellen aber schneller als diese; am schnellsten aber liefen die Strauße.
(Im Komparativ lautet das Adverb - 7. Lektion- gleich dem Neutrum Singular des Adjektivs: **βραδύτερον**. Der Superlativ des Adverbs ist gleich dem Neutrum Plural des Adjektivs: **βραδύτατα** *am langsamsten* und **τάχιστα** *am schnellsten*.)
- Der Euphrat war breiter (εὐρύς) als die anderen Flüsse, die (οὐς) das Heer überschritt (Impf.)- einst überschritt (Aor.II) -überschritten hat (Perf.).
- καὶ τῶν διαβαινόντων τὸν ποταμὸν οὐδεὶς ἐβρέχθη ἄνωτέρω τῶν μαστῶν. (βρέχω *ich benetze*, ἄνωτέρω *oberhalb*, ὁ μαστός, οὐ *Brustwarze, Mutterbrust*)
- οἱ δὲ Θαψακηνοὶ ἔλεγον ὅτι οὐπώποθ' οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατὸς γένοιτο πεζῇ, ἀλλὰ πλοίοις.
(οὐπώποτε *noch nie* -vor dem Spiritus asper verwandelt sich eine Tenuis in die entsprechende Aspirata; διαβατός 2 *passierbar*; πεζῇ Adv. *zu Fuß*;
τὸ πλοῖον, ου *jede Art von Schiff*)
- Κύρος Μένωνι διὰ τὴν πίστιν πολλὰ γέρα πέμψαι ἔλεγετο· ἀλλὰ καὶ τοὺς στρατιώτας αὐτοῦ ἐτίμα ἐκ τούτου τοῦ χρόνου μᾶλλον τῶν ἄλλων Ἑλλήνων.
(τὸ γέρας, αος *Ehrengabe, Geschenk*; ἔλεγετο 3.S. Ind.Impf.Pass. *er wurde gesagt* + **n.c.i.** , 36. Lektion. Im Deutschen: *man sagte*. μάλα, μᾶλλον, μάλιστα Adv. *sehr, mehr, am meisten*)
- ἐγὼ οὖν φημι ὑμᾶς χρῆναι διαβῆναι τὸν Εὐφράτην ποταμὸν πρὶν δῆλον εἶναι ὅ τι οἱ ἄλλοι Ἕλληνες ἀποκρινούνται Κύρω.
(χρῆναι Inf.Präs.Akt. von *χρή es ist nötig, man muss*, ἀποκρίνομαι *antworten*)

Lösungen:

- οἱ ἵπποι ὠφελιώτεροι ἐστὶν ἢ οἱ ὄνοι oder
οἱ ἵπποι τῶν ὄνων ὠφελιώτεροι ἐστὶν oder
οἱ ἵπποι ὠφελιώτεροί ἐστι τῶν ὄνων
(Das ι in der vorletzten Silbe von ὠφέλιμος ist kurz, daher wird das ο in der Schlussilbe des Komparativs zu ω gedehnt, 11. Lektion)
- ἡ στρουθὸς ἡ μεγάλη χρῆται (χρά–εται) ταῖς πτέρυξιν ὥσπερ ἰστίω.
(χρῆσθαι benutzt η als Kontraktionsvokal, nicht $\bar{\alpha}$, vgl. KurzGr 9.4.5. Im Imperfekt müsste ἐχρήτο stehen.)
Der Dativ ἰστίω wird *benutzt*, weil man sich noch eine Form von χρῆσθαι *hinzudenken muss*.
- οἱ δρομεῖς τοῖς ποσὶ δρόμῳ χρώνται (ἐχρώντο)
- ὁ νεανίας τῇ δεξιᾷ χειρὶ αἶρει τὸν κάδον αὐτοῦ.
(τῇ δεξιᾷ χειρὶ ist Dativ des Instruments, ein **Instrumentalis**.)

- οἱ μὲν ἵπποι οἱ τῶν Ἑλλήνων βραδύτερον ἔτρεχον τῶν ἀγρίων ὄνων (ἢ οἱ ἄγριοι ὄνοι), αἱ δὲ δορκάδες θάττον τούτων (ἢ οὔτοι)· τάχιστα δὲ αἱ στρουθοὶ αἱ μεγάλαι ἔτρεχον.
(Anstelle von οἱ μὲν ἵπποι οἱ τῶν Ἑλλήνων hätte man auch schreiben können οἱ μὲν τῶν Ἑλλήνων ἵπποι.)
- ὁ Εὐφράτης ποταμὸς εὐρύτερος ἦν τῶν ἄλλων ποταμῶν (oder: ἢ οἱ ἄλλοι ποταμοὶ) οὓς τὸ στράτευμα διέβαινε (διέβη, διαβέβηκεν).
- Und niemand der den Fluss Durchquerenden wurde oberhalb der Brust nass.
- Die Bewohner von Thapsakos sagten, dass dieser Fluss noch nie zu Fuß passierbar geworden sei, wohl mit Schiffen.
(γένοιτο 3.S. Opt.Aor.II Med. von γίγνομαι werden; in abhängigen Behauptungssätzen steht nach einem Nebentempus, ἔλεγον, meist der Optativ.)
- Man sagte, dass Kyros dem Menon wegen seiner Treue viele Geschenke gemacht habe.
Aber auch seine Soldaten ehrte er seit dieser Zeit mehr als die anderen Griechen.
- Ich sage nun, dass es nötig ist, dass ihr den Euphrat überquert, bevor klar ist, was die anderen Griechen dem Kyros antworten werden. (φημί 22. Tag, Einl.; ἀποκρινούνται 3.Pl. Ind.Fut.Med. sie werden antworten. In der kommenden Lektion werden wir in der Grammatik das **attische Futur** wiederholen.)

Anhang

Heute wollen wir uns ein wenig mit der schönen **Galatea** beschäftigen, -und dabei ein wenig **Dorisch** lernen.

In seinem 11. Idyll erzählt uns **Theokrit** (er schrieb wie auch Pindar im dorischen Dialekt, der u.a. auf Sizilien gesprochen wurde. Die Hirten und Schäfer der Landschaft Arkadien, in der Peloponnes, sprachen ebenfalls Dorisch, denn auch Arkadien lag im dorischen Sprachraum. Nicht zu verwundern, daß Dorisch die Sprache der **Bukolik** werden sollte, vgl. 37. Lektion).

Theokrit (erste Hälfte des 3. vorchristlichen Jh.) gilt als Erfinder der Bukolik, der Hirtenliteratur, vgl. auch 34. Lektion, *Einleitung*. **βου-κόλοι** sind Rinderhirten, Cowboys. Den **αἰ-πόλος**, den Ziegenhirten, lernten wir bei **Longos** in der 16. Lektion kennen. (Das Dorische ist uns nicht neu, vgl. 9. Lektion: **Archimedes**, 26. Lektion: **Alkman**. **Pythagoras** und seine Schüler wandten sich vom Ionischen ab und bevorzugten für ihre Abhandlungen auch noch in späterer Zeit das Dorische.) In der 11. Idylle spricht Theokrit von der maßlosen Liebe des Kyklopen *Polyphem* zur Meerjungfrau *Galateia*. Bei Theokrit lebt der Kyklop als Schafhirt am Ätna, nicht weit von Syrakus, wo auch der Dichter geboren sein soll. Das Idyll beginnt mit einer allgemeinen Betrachtung über die Liebe, gegen die kein Kraut gewachsen ist.

(Es handelt sich übrigens um denselben mythischen Riesen, dem Odysseus einst das Auge mit einem glühenden Holzpfahl behandelte. Im Laufe der Zeit war aus dem grausamen homerischen Menschenfresser ein manierlicher Tollpatsch geworden. Die Lateiner -und nach ihnen die Italiener- nannten die Nixe *Galatea*, und Franz von Suppé nannte sie (1865) *die schöne Galathee*, also ganz ungriechisch mit *th* und *ee*.)

Gegen die Liebe gibt es kein Heilmittel

Οὐδεν πὸτ τὸν ἔρωτα πεφύκει φάρμακον ἄλλο
Νικία, οὐτ' ἔγχριστον, ἐμὶν δοκεῖ, οὐτ' ἐπίπαστον,
ἢ τὰ Πιερίδες· κούφον δὲ τι τοῦτο καὶ ἄδύ
γίνετ' ἐπ' ἀνθρώποις, εὐρεῖν δ' οὐ ῥάδιόν ἐστιν.

Dass es sich um Griechisch handelt, erkennen wir gewisslich. Was aber sagt der Dichter?

Versuchen wir es -wie immer- mit den nötigen

Erklärungen:

πὸτ τὸν ἔρωτα *gegen die Liebe*; die dorische Präposition πὸτ = ποτί entspricht der attischen Präp. πρὸς *gegen*; ἔρωσ, ὠτος *die Liebe*.

πεφύκει *es gibt* von φύω *entstehen*. Νικίας, ου war ein befreundeter Arzt des Dichters, dem er das Gedicht widmete. Auch Nikias war ein Poet.

ἔγχριστος, η, ου *ingerieben, eingeölt* (ν vor Guttural -κ, γ, χ- wurde zu γ; sprich: en^g-christos)

(ὁ Χριστός *der Gesalbte*, von χρίω *einreiben, salben*)

ἐπίπαστος, ου *bestreut* (ἐπίπαστον, ου *Medikament in Pulverform, Salzkuchen*)

ἐμὶν (dor.) = ἐμοί (att.)

ἢ Πιερίς, ἴδος *Muse*; in der Landschaft Πιερία, nördl. vom Olymp, sollen die Πιερίδες gewohnt haben.

ἢ τὰ Πιερίδες *als die Musen* (also das Dichten); dor τὰί = att. αἱ

τί γὰρ ἄλλο ἢ *was sonst als*

κούφος, η, ου *leicht*; ἄδύ (dor.) = ἡδύ (att.) *süß*

γίνετ' 3. S. Ind. Präs. Med. *erweist sich, wirkt, ist* (vgl. γίγνομαι)

*Kein Heilmittel gegen die Liebe gibt es,
Nikias, weder zum Einreiben, scheint mir, noch zum Bestreuen
als das Dichten. Das ist leicht und süß
für den Menschen, -aber es ist nicht leicht zu finden.*

Γινώσκειν δ' οἶμαί τυ καλῶς ἱατρὸν ἔοντα
καὶ τὰς ἑννέα δὴ πεφιλημένον ἔξοχα Μοίσαις.
Οὕτω γοῦν ῥάιστα διὰ γ' ὁ Κύκλωψ ὁ παρ' ἁμίν,
ᾠρχαῖος Πολύφαμος, ὅκ' ἤρατο τὰς Γαλατείας,
ἄρτι γενειάσδων περὶ τὸ στόμα τῶς κροτάφως τε.

οἶμαι = οἴομαι *glauben* (+ a.c.i mit dor. τύ für att. σέ); ἔοντα = ὄντα (8. Lektion)

dor. Μοίσαις = att. Μούσαις; πε-φιλη-μένον *einer, der geliebt wird*

Akk.S.Mask. Part.Perf.Pass. von φιλέω *liebhaben*

ἔξοχα Adv. *in besonderer Weise*; γοῦν *sicherlich*, ῥάιστα *sehr leicht*

διὰ γω *die Zeit verbringen*; dor ἁμίν = att. ἡμίν (ὁ παρ' ἁμίν *der in unserer Nähe*, nämlich am Ätna, *wohnte*; man könnte freier übersetzen: *unser Kyklop*)

ᾠρχαῖος = ὁ ἀρχαῖος (Krasis); dor ὅκ(α) = att ὅτε *als*

ἤρατο 3.S. Ind.Impf.Med. von ἔραμαι *sich verlieben in* + Gen. (τινός -Gen. im Dorischen mit α)

(*Erato* ist nicht nur ein Musikverlag, sondern auch die Muse der Liebesdichtung.)

ἄρτι *eben, gerade, jetzt, vor kurzem, jüngst, usw.*

γενειάσδων = γενειάζων *einen Bart bekommend* Nom.S.Mask. Part.Präs.Akt. von γενειάζω

κροτάφως Akk.Pl. (dorisch) von κρόταφος, ου *die Schläfe* (meist im Plural benutzt)

Aber ich glaube, du weißt das ganz gut, da du ein Arzt bist und von den neun Musen in ganz besonderer Weise geliebt wirst.

So hat sicherlich auch unser Kyklop ganz leicht seine Zeit verbracht, der alte Polyphem, als er sich in Galateia verliebte, als er eben um Mund und Schläfen einen Bart bekam.

Ἦρατο δ' οὐ μάλοις οὐδὲ ρόδω οὐδὲ κικίννοις,
ἀλλ' ὀρθαῖς μανίαις, ἀγέιτο δὲ πάντα πάρεργα.
Πολλάκι ταῖ ὄϊες ποτὶ τωὺλίον αὐταῖ ἀπήνθον
χλωρᾶς ἐκ βοτάνας· ὁ δὲ τὰν Γαλάτειαν αἰείδων
αὐτεῖ ἐπ' αἰόνος κατετάκετο φυκιοέσσας
ἔξ ἀούς, ἔχθιστον ἔχων ὑποκάρδιον ἔλκος
Κύπριδος ἐκ μεγάλας, τό οἱ ἦπατι πᾶξε βέλεμον.

μάλοις = att. μήλοις *Äpfel*; τὸ μῆλον, ου *der Apfel*; ρόδον, ου *die Rose*;

ὁ κικίννος, ου *Haarlocke*

ὀρθός 3 *richtig, gerade, wahrhaft*; ἡ μανία, ας *Raserei, Verzückerung, Begeisterung*

ἀγέιτο = ἡγέιτο Impf. von ἡγεομαι *meinen, glauben, halten für, führen*

πάρ–εργος, ου *nebensächlich, überflüssig*

πολλάκι poet. für πολλάκις *oft, häufig*

dor. ταῖ = att. αἰ (und später dor. τὰν = att. τήν)

ὄϊες = ὄϊες Nom. Pl. von ὁ ὄϊς, οἴος *das Schaf*

τωὺλίον (Krasis) = τὸ αὺλίον, ου *der Stall*

dor. ἀπήνθον = att. ἀπήλθον *sie kehrten zurück*

χλωρός *grün, frisch*; ἡ βοτάνη, ης *Weide, Pflanze* (Botanik) (Im Dor. die Gen. mit α)

dor. αὐτεῖ = att. αὐτοῦ Adv. *hier, dort*;

dor. αἰών, αἰόνος *der Strand* = att. ἠϊών, ἠϊόνος

κατετάκετο (dor.) 3.S. Ind. Impf.Med. von κατα–τάκω *schmelzen* (att. κατατήκω)

φυκιοέεις, έεσσα, έεν *voll von Algen* (φυκιοέεσσας Gen.S.Fem. dor.);

τὸ φυκίον, ου *Seetang*

dor. άώς hat den Gen. άούς, ionisch ἠώς und attisch ἡ έως, έω *Aurora, Morgendämmerung*

έχθιστος, η, ου Superlativ zum Adjektiv έχθρός, η, ου *verhasst, feindselig* (ὁ έχθρός Feind)

ύποκάρδιος, ου *unter, im, am Herzen* (bukolischer Ausdruck)

τὸ έλκος, ους *Wunde, Unheil* (lat. ulcus); auf έλκος bezieht sich das folgende relative τό

dor. πᾶξε = att. έπηξε Ind.Aor.Akt. von att. πήγνυμι *befestigen, verursachen* (entspr. τάττω)

τάττω)

τὸ ἦπαρ, ατος *die Leber* (Sitz der Empfindungen; Hepatitis = Leberentzündung)

τὸ βέλεμον, ου (von βάλλω) *Geschoss, spitze Waffe*

Aphrodite galt als Tochter der Meeresgöttin. Sie wird auch **Kypris** genannt, weil sie ursprünglich eine kyprische Göttin war. In einem bekannten Epigramm beschreibt **Antipatros** (ca. 155 v. Chr.) ein Gemälde des Malers **Apelles** (ca. 350 v. Chr.) *Geburt der Aphrodite*, auf dem Kypris in dem Augenblick dargestellt war, als sie aus dem Meer (ihrer Mutter) auftauchte. **Botticelli** (1447 - 1510) nahm sich fast zweitausend Jahre später desselben Themas an: *Geburt der Venus*.

Das Epigramm des Antipatros beginnt mit folgenden Worten:

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ μητέρος ἄρτι θαλάσσης Κύπριν ... ὄρα

ἀναδύομαι *ich tauche auf*; der Akk.S.Fem. des Part.Präs.Med. lautet attisch τὴν ἀναδυομένην und dorisch τὰν ἀναδυομένην. Statt ἀπὸ μητρός ... θαλάσσης heißt es auf Dorisch ἀπὸ μητέρος ... θαλάσσης; ὄρα ist Imperativ Präs. zu ὀράω *sehen*.

Siehe die eben von ihrer Mutter, dem Meer, auftauchende Kypris.

Seine Liebe zeigte er ihr nicht mit Äpfeln oder Rosen, auch nicht mit Locken, sondern mit wahrhafter Verzückung, -alles andere hielt er für überflüssig. Oft kehrten die Schafe allein in den Stall zurück von frischer Weide; und er sang Galateia an dort am Strand, der voll von Algen war, und verzehrte sich von früh morgens an; denn unter dem Herzen hatte er eine höchst grausame Wunde, die ein Pfeil der mächtigen Kypris (Aphrodite) in seine Leber gerissen hatte.

Wie es weiter geht, werden wir leider erst in der folgenden Lektion erfahren.
